|  |
| --- |
| VORHABENSDATENBLATT VHA 7.6.4Überbetriebliche Maßnahmen für die Bereiche Wald und Schutz vor Naturgefahren |

|  |
| --- |
| **1. Angaben zum Förderungswerber** |
|  |
| Ist eine Gebietskörperschaft am Förderungswerber beteiligt?[[1]](#footnote-1) | [ ]  Ja | [ ]  Nein |
| Wenn ja, wie hoch ist der Prozentanteil der nicht förderbaren Gebietskörperschaft?[[2]](#footnote-2) |  | **%** |
| Unterliegt der Förderungswerber dem Bundesvergabegesetz (BVergG)?  | [ ]  Ja | [ ]  Nein |

|  |
| --- |
| **2. Angaben zu den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen zur VHA 7.6.4** |
|  |
| Wird das Vorhaben im ländlichen Gebiet umgesetzt? | [ ]  Ja | [ ]  Nein |  | **Z1** |
| Für das Vorhaben ist ein positives Gutachten der örtlich zuständigen Dienststelle gemäß § 102 Forstgesetz 1975[[3]](#footnote-3) erforderlich und dieses liegt dem Förderantrag bei.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | [ ]  Irrelevant | **Z6** |
| Die wasserrechtliche Bewilligung gemäß WRG 1959, sowie allenfalls weitere erforderliche rechtliche Bewilligungen (z.B. ForstG, AWG, Naturschutzgesetze) liegen vor. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | [ ]  Irrelevant[[4]](#footnote-4) | **Z7** |
| Werden gesetzlich vorgeschriebenen Aktivitäten[[5]](#footnote-5) (z.B. Pläne, Aufsichts-tätigkeiten) zur Förderung eingereicht? | [ ]  Ja |  [ ]  Nein |  | **Z8** |
| Soweit das Vorhaben **Investitionen** betrifft: Werden 2.500.000 Euro netto überschritten?[[6]](#footnote-6) | [ ]  Ja | [ ]  Nein | [ ]  Irrelevant | **Z9** |

|  |
| --- |
| **3. geplante Aktivität** |
|  |
| **Zuordnung zum Fördergegenstand[[7]](#footnote-7), Auswahl- und spezielle Zugangskriterien:** |
|  |
| **FG 23.2.1 Stärkung der regionalen Erhaltungsaufgaben von Schutzinfrastruktur unter** **Berücksichtigung des Einflusses des Klimawandels** |
|[ ]  1. Studien zur Erhöhung der Bestandsicherheit und Funktionalität von Schutzinfrastruktur nach einheitlichen Standards |
|[ ]  2. Investitionen zur Nachrüstung von technischen Monitoring- und Messprogrammen |

|  |
| --- |
| **Auswahlkriterien** |
| **Sicherheitsrelevanz der Zustandserfassung und Zustandsbewertung:** | **K1** |
|[ ]  für einzelne Schutzmaßnahmen ohne übergeordnete Funktion oder tolerierbare Schadens-folgen |
|[ ]  für Schlüsselbauwerke (Maßnahmen) (kritische Schadensfolgen) |
|[ ]  für gesamte Schutzsysteme |
| **Besteht ein öffentliches Interesse an der Zustandserfassung und Zustandsbewertung auf Grundlage einer Richtlinie oder Norm?** Wenn ja, textliche Beschreibung: | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
|  |
| **Ist ein Dokumentationssystem für die Ergebnisse der Zustands-überwachung vorgesehen?** Wenn ja, welches: | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
|[ ]  analoges Dokumentationssystem vorgesehen |
|[ ]  digitales Dokumentationssystem vorgesehen (dass den geltenden Normen entspricht) |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.2 Erarbeitung von Planungsgrundlagen für die flächenhafte Darstellung gravitativer Naturgefahren sowie bezughabende Managementpläne zum Schutz des ländlichen Raums** |
|[ ]  1. Erstellung von Gefahren(hinweis)karten für Gemeinden mit hohem Risiko durch Massenbewegungen inkl. geotechnische Grundlagenerhebung und Prozessmodellierung |
|[ ]  2. Erstellung von Managementplänen für gravitative Naturgefahren |
| **Auswahlkriterien** |
| **Ausmaß des Risikos durch gravitative Naturgefahren[[8]](#footnote-8):** | **K1** |
|[ ]  einzelne Gebäude oder untergeordnete Verkehrswege gefährdet |
|[ ]  geschlossener Siedlungsraum und Hauptverkehrswege gefährdet |
|[ ]  Siedlungskerne, öffentliche Versorgungseinrichtungen und einzige Verkehrszufahrt / Versorgungslinie gefährdet |
| **Gibt es dokumentierte Ereignisse[[9]](#footnote-9) durch gravitative Naturgefahren.** | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Wenn ja, welche? (textliche Beschreibung): |
|  |
| **Raumbezug der Planung:** | **K3** |
|[ ]  für Einzelgebäude |[ ]  für Teile einer Gemeinde |
|[ ]  für Gemeinden oder größere Gebietseinheiten (Region, Bezirk, Bundesland) |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.3 Erstellung von Planungs- und Managementgrundlagen sowie Maßnahmen zur** **Verbesserung des Flächen- und Muldenrückhalts, des Hangwasserregimes einschließlich Entwässerung labiler Hänge und zur Reduktion der Flächenerosion** |
|[ ]  1. Erstellung von Gefahrenhinweiskarten (Hangwasserregime, Flächenerosion) und darauf aufbauenden Managementplänen inkl. Grundlagenerhebung und Prozessmodellierung |
| **Auswahlkriterien 3a** |
| **Ist ein Handlungsbedarf im Planungsgebiet (dokumentiert durch Schadensereignisse[[10]](#footnote-10)) gegeben?** | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
|[ ]  Schadensereignisse an einzelnen Objekten |
|[ ]  mehrere Schadensereignisse in Siedlungsbereichen häufiger als alle 10 Jahre |
|[ ]  mehrere Schadensereignisse in Siedlungsbereichen häufiger als alle 5 Jahre |
| Wenn ja, textliche Beschreibung der Schadereignisse? |
|  |
| **Ergebnisse des Planungsvorhabens:** | **K2** |
|[ ]  reine GIS-Analyse mit Fließpfaden für das gesamte Planungsgebiet |
|[ ]  hydraulische Modellierung zumindest für kritische Bereiche |
|[ ]  Managementpläne mit Maßnahmenkonzept auf Basis einer Modellierung |
| **Planungsumfang - Größe des Planungsgebietes[[11]](#footnote-11):** |  | ha | **K3** |
|  |
| **FG 23.2.3 Erstellung von Planungs- und Managementgrundlagen sowie Maßnahmen zur** **Verbesserung des Flächen- und Muldenrückhalts, des Hangwasserregimes einschließlich Entwässerung labiler Hänge und zur Reduktion der Flächenerosion** |
|[ ]  2. Kleinmaßnahmen zum Flächen- und Muldenrückhalt für Wasser und Sedimente |
| **Auswahlkriterien 3b und spezielle Zugangskriterien** |
| **Schutzwirksamkeit der Maßnahme:** | **K1** |
| Anteil der Siedlungs- und Infrastrukturflächen : | [ ]  <= 25% | [ ]  > 25 - 50% | [ ]  > 50% |
| **Schutzkategorie:** | **K2** |
| [ ]  Schutz vor Hochwasser | [ ]  Schutz vor Hochwasser und Bodenerosion |
| **Retentionswirkung der Rückhaltemaßnahme:** | **K3** |
| Die bewirkte Verminderung[[12]](#footnote-12) ist: | [ ]  < 40% | [ ]  40 - 60% | [ ]  > 60% |
| **Wird durch das Vorhaben eine zusätzliche Verbesserung der öko-logischen Funktionsfähigkeit des Gewässers bewirkt?** | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K4** |
| Wenn ja, textliche Beschreibung der Verbesserungen: |
|  |
| **Überschreitet das Vorhaben gemäß Punkt 23.2.3 (2) ein Retentions-volumen von 10.000 m³?** | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z3** |
| **Liegen geeignete Projektunterlagen, die den fachlichen Vorgaben des Wasserbautenförderungsgesetzes 1985 und dem „Stand der Technik“ gemäß § 12a Wasserrechtsgesetz 1959 entsprechen, vor?** | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z5** |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.4 Inventurmaßnahmen zur Identifizierung und Erhaltung des bestehenden** **Schutzpotenzials der Wildbach- und Lawinenverbauung** |
|[ ]  1. Dokumentation und Präsentation historischer Schutzmaßnahmen |
|[ ]  2. Erhaltung historischer Schutzbauten, sofern kein rechtsgültiger Bescheid zu deren Erhaltung verpflichtet |
| **Auswahlkriterien** |
| **Sicherheitsrelevanz des Schutzbauwerks (Schutzsystems)[[13]](#footnote-13):** Wenn ja welche? | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
|[ ]  lokale Schutzwirkung (z.B. für Ufer, Gewässersohle, Waldbestand, Hang) |
|[ ]  übergeordnete Schutzwirkung (für Siedlungsraum, Verkehrswege, Infrastruktur) |
| **Hat die Anlage eine Bedeutung für die Risikowahrnehmung, den kulturellen Wert und den Naturschutz?** Wenn ja welche?  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
|[ ]  maßgebliche Bedeutung als Kulturgut oder für den Naturschutz; Teil einer Kampagne zur Bewusstseinsbildung für Naturgefahrenrisiken |
|[ ]  Anlage ist ausgewiesenes kulturelles oder natürliches Schutzgut; nachweislich hohe Bedeutung für das kulturelle Erbe der Wildbach- und Lawinenverbauung |
| textliche Beschreibung der Bedeutung: |
|  |
| **Besteht für das aktuelle Vorhaben eine Erhaltungsverpflichtung[[14]](#footnote-14)?** Wenn ja, textliche Beschreibung oder Verweis auf entsprechende Beilage(n): | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
|  |
| Wenn ja, wer ist der Erhaltungsverpflichtete? |
|  |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.5 Investitionen zur Wiederherstellung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Produktionspotenzial) nach Naturkatastrophen sowie zur Schaffung von** **Sedimentationsflächen und Sedimentdeponien** |
|[ ]  1. Investitionen zur Wiederherstellung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Produktionspotenzial) nach Naturkatastrophen und Deponierung des Materials |
|[ ]  2. Studien und Investitionen zur Schaffung von Sedimentationsflächen u. Sedimentdeponien |
| **Auswahlkriterien** |
| Ist ein Katastrophenbezug gegeben und nachweisbar[[15]](#footnote-15)? | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| **Schadensfolgen bei Nichtdurchführung[[16]](#footnote-16):** Wenn ja welche? | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
|[ ]  Bei Nichtdurchführung sind erhöhte (Folge-)Schäden im Siedlungsraum, an Verkehrswegen und am land- und forstwirtschaftlichen Produktionspotenzial zu erwarten. |
|[ ]  Bei Nichtdurchführung ist die Wiederherstellung nach Naturkatastrophen insgesamt gehemmt oder unmöglich. |
| **Sind öffentlich geförderte Schutzmaßnahmen vom Vorhaben betroffen?** Wenn ja, welche? (textliche Beschreibung): | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
|  |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.6 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung in Bezug auf die Bereiche Wald und Schutz vor Naturgefahren** |
|[ ]  1. Maßnahmen zum Aufbau der für die Überwachungs-, Aufsichts- und Erhaltungsaufgaben im Naturgefahrenmanagement notwendigen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen |
|[ ]  2. Informationsveranstaltungen |
|[ ]  3. Verbreitung von Informationen in Print- und elektronischen Medien |
| **Auswahlkriterien** |
| **Art und Wirkung der Informationsmaßnahme:** | **K1** |
|[ ]  generelle Information über Naturgefahren |
|[ ]  Informationsbereitstellung auf kommunaler Ebene |
|[ ]  Information besonders exponierter Zielgruppen: Kinder- und Jugendliche, Bevölkerung in Gefahrengebieten, Personen in Einsatzorganisationen etc.; Kompetenzaufbau für das praktische Naturgefahren-management (Selbsthilfekapazität) |
| **Besteht öffentliches Interesse an der Information und Bewusstseins-bildung?** Wenn ja, textliche Beschreibung: | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
|  |
| **Nachhaltigkeit der Informationswirkung:** | **K3** |
|[ ]  einmalige Informationsaktion |
|[ ]  wiederholte Informationsaktion (mindestens 3 Mal innerhalb eines Jahres) |
|[ ]  dauerhafte Bereitstellung von Information, regelmäßige Aktualisierung sichergestellt; Nachhaltiger Kompetenzaufbau sichergestellt |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.7 Planung und Errichtung von Maßnahmen zur temporären Sicherung des** **ländlichen Raumes sowie der gesicherten Erschließung des land- und forstwirtschaftlichen Produktionspotenzials** |
|[ ]  Monitoring, Warnung, künstliche Auslösung von Gefahrenprozessen inkl. der Vorhaltung von Einsatzmitteln, Anschaffung von Spezialgeräten und der Erstellung von überbetrieblichen Bearbeitungsplänen |
| **Auswahlkriterien** |
| **Sicherheitsrelevanz der Maßnahme und Wirkungsraum:** | **K1** |
|[ ]  Schutzwirkung von Einzelobjekten und privaten Verkehrsanlagen; keine dauerhafte Risikoreduktion nachweisbar |
|[ ]  Maßnahme mit lokaler Schutzwirkung für Siedlungsraum und öffentliche Verkehrsanlagen; dauerhafte Risikoreduktion nachweisbar |
|[ ]  Sicherheit und Nutzbarkeit der Anlage von der Schutzwirkung der Maßnahme abhängig; außergewöhnlich hohes Personenrisiko und überörtliche Bedeutung der Schutzwirkung |
| **Einbindung der Maßnahmen in ein integrales Schutzkonzept:** | **K2** |
|[ ]  Einzelmaßnahme |
|[ ]  Maßnahme ist in ein integrales Schutzkonzept eingebunden |
|[ ]  Maßnahme ist in ein integrales Schutzkonzept eingebunden; Wirkung durch eine Risikoanalyse nachgewiesen; relevante Akteure involviert |
| **Gibt es bestehende gesetzliche (Verkehrs)Sicherungspflichten[[17]](#footnote-17) von denen das geplante Vorhaben betroffen ist?**Wenn ja, welche? (textliche Beschreibung): | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
|  |

|  |
| --- |
| **FG 23.2.8 Studien zur Identifizierung und Kartierung des Wildholzgefährdungspotenzials in Wildbächen und Flüssen sowie darauf aufbauenden Maßnahmen-, Einsatz- und** **Notfallplänen** |
|[ ]  Dienstleistungen zur Identifizierung des Wildholzgefährdungspotenzials in Wildbächen und Flüssen inkl. Kartierungsarbeiten sowie Erstellung von Maßnahmen-, Einsatz- und Notfallplänen |
| **Auswahlkriterien** |
| **Umfang und Relevanz des Wildholzgefährdungspotenzials:** | **K1** |
|[ ]  Wildholzrisiko auf ein einzelnes Wildbacheinzugsgebiet beschränkt |
|[ ]  (sehr) hohes Wildholzrisiko in Wildbacheinzugsgebieten und dem Vorfluter (Fluss) |
|[ ]  (sehr) hohes Wildholzrisiko im Flussgebiet erfordert gesamtheitlichen Studienansatz; Auswirkungen auf Katastrophenmanagement werden berücksichtigt |
| **Ist ein Bezug des Vorhabens zu einem Schutzwald[[18]](#footnote-18) gegeben?** | **K2** |
|[ ]  Studiengebiet hat keinen maßgeblichen Schutzwaldanteil |
|[ ]  Objektschutzwald im überwiegenden Ausmaß betroffen |
| **Umfang und Aufwand der Studie:** | **K3** |
|[ ]  Studie bezieht sich auf ein einzelnes Einzugsgebiet |
|[ ]  Studie bezieht sich auf Einzugsgebiete ein oder mehrerer Gemeinden |
|[ ]  Studie bezieht sich auf ein gesamtes Flussgebiet oder Region |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Bestätigung über Einvernehmen (bezüglich** **Planung und technische Abwicklung) mit der zuständigen wasserbaulichen Dienststelle des jeweiligen Bundeslandes bzw. den örtlich zuständigen Dienststellen gemäß § 102 Forstgesetz 1975.** | **Z4** |

|  |
| --- |
| **Anmerkungen zum Vorhaben:** |
|  |
|  |
| Mit der Unterschrift bestätigt der zuständige Verantwortliche, dass die Planung und die technische Abwicklung des Vorhabens **im Einvernehmen mit der zuständigen Dienststelle** erfolgten. |
|  |  |  |
| **Ort, Datum**  | **Genaue Bezeichnung u. Sitz d. Dienststelle und Name in BLOCKSCHRIFT** | **Unterschrift des entsprechenden Verantwortlichen** |

|  |
| --- |
| **Beilagen zum Vorhabensdatenblatt 7.6.4** |
|  | Detaillierte Projektbeschreibung | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Detaillierte Kostenaufstellung | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Lageplan, Lageskizze | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | erforderliche Bewilligung(en)[[19]](#footnote-19) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Positives Gutachten der örtlich zuständigen Dienststelle gem. §102 FG 1975[[20]](#footnote-20)  | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Technisches Projekt[[21]](#footnote-21) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | De-minimis-Erklärung[[22]](#footnote-22) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | sonstige Beilage:  |  | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | sonstige Beilage:  |  | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |

1. In der VHA 7.6.4 sind Gebietskörperschaften grundsätzlich förderbar: Ausnahme: bei Vorhaben gemäß **Pkt. 32.2.3 (2**) und **Pkt. 23.2.4** der SRL LE-Projektförderungen ist nur eine Gemeinde förderbar. Sofern es sich beim Förderwerber um eine zugelassene Gebietskörperschaft handelt, muss der Gebietskörperschaftsanteil **nicht** angegeben werden. [↑](#footnote-ref-1)
2. In den Fördergegenständen 32.2.3 (2) und Pkt. 23.2.4 muss der Gemeindeanteil bei der Angabe nicht berücksichtigt werden, es muss jedoch der übrige Gebietskörperschaftsanteil – sofern vorhanden - angegeben werden. [↑](#footnote-ref-2)
3. Vorhaben, die sich auf „Einzugsgebiete“ gemäß § 99 Forstgesetz 1975 oder „Arbeitsfelder“ gemäß § 1 Wildbachverbauungsgesetz 1959 beziehen, bedürfen gemäß 102 FG 1995 eines positiven Gutachtens der örtlich zuständigen Dienststelle. [↑](#footnote-ref-3)
4. Irrelevant für: **FG 23.2.1 (1)** / **FG 23.2.2** / **FG 23.2.3 (1)** Hangwasserkonzepte, sowie bei **FG 23.2.4 (1**) / **FG 23.2.6 / FG 23.2.7** / **FG 23.2.8;** Bei Vorhaben gemäß **FG 23.2.3 (2)** (Kleinmaßnahmen zum Flächen- und Muldenrückhalt) wird von der zuständigen Wasserrechtsbehörde anlagenspezifisch entschieden, ob ein Bewilligungstatbestand (z.B. Gefahrenmoment der Anlage, Einfluss auf Gewässer etc.) vorliegt. Je nach Entscheidung der WR-Behörde ist ein WR-Verfahren durchzuführen und der WR-Bescheid mit dem Förderantrag vorzulegen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Hinweis: Gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeiten sind nicht förderbar. [↑](#footnote-ref-5)
6. Kleine Infrastruktur im Sinne des Art. 20 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 sind Vorhaben, deren Gesamtkosten 2.500.000 Euro netto nicht übersteigen. Diese Abfrage ist nur zu beantworten, wenn es sich um eine Investition handelt. [↑](#footnote-ref-6)
7. Gemäß **Pkt. 23.4.10** der SRL LE-Projektförderungen können nur **Aktivitäten innerhalb eines Fördergegenstandes** in einem Förderantrag kombiniert werden, da **einem Förderantrag nur ein Auswahlverfahren** zugeordnet werden kann. [↑](#footnote-ref-7)
8. gravitative Naturgefahren im Sinne einer „gutachtlichen Einschätzung des landesgeologischen Dienstes oder auf Basis bereits bestehender Planung (z.B. Gefahrenzonenplan, Georisikokarte der Geologischen Bundesanstalt, Waldentwicklungsplan)“ [↑](#footnote-ref-8)
9. Datenbasis: Ereignisdokumentationen der landesgeologischen Dienste, des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, der Geologischen Bundesanstalt sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung) als Indikator der Ereignisfrequenz. [↑](#footnote-ref-9)
10. Schadensereignisse durch Hangwasser an bestehenden Wohn- und Nutzgebäuden, Infrastruktur etc. im Planungsgebiet in den letzten 10 Jahren [↑](#footnote-ref-10)
11. Kartendarstellung im Förderakt erforderlich [↑](#footnote-ref-11)
12. durch die Rückhaltemaßnahme bewirkte Verminderung (Drosselung) des Spitzenabflusses gegenüber dem ursprünglichen Wert beim Bemessungsniederschlag (zumindest 30-jährliches Hochwasser; HQ30) in % [↑](#footnote-ref-12)
13. Bedeutung des Bauwerks (des Schutzsystems) in Relation zum Schutzgut (Siedlungen, Verkehrswege, Infrastruktur etc.) sowie das Ausmaß der Schadensfolgen (vergleiche insbesondere ÖNORM EN 1990 und ONR 24803/7/10), basierend auf einer gutachtlichen Einschätzung der gewässerbetreuenden Dienststelle oder des Landesforstdienstes/landesgeologischen Dienstes [↑](#footnote-ref-13)
14. ex lege oder aufgrund behördlicher Bescheide [↑](#footnote-ref-14)
15. Die entsprechenden Belege sind zur Dokumentation dem Förderakt beizulegen. [↑](#footnote-ref-15)
16. Die entsprechende **gutachtliche Einschätzung** der zuständigen Dienststelle ist dem Förderakt beizulegen. [↑](#footnote-ref-16)
17. bestehende gesetzliche Verpflichtungen von Haltern (Eigentümern) gefährdeter Objekte, Betreibern von Verkehrsinfrastruktur oder Betreibern von Anlagen, deren Betrieb die Schutzinfrastruktur voraussetzt (zum Beispiel Schigebiete, Kraftwerke etc.) [↑](#footnote-ref-17)
18. Kartendarstellung im Förderakt erforderlich [↑](#footnote-ref-18)
19. z.B. wasserrechtliche Bewilligung gemäß RWG 1959, naturschutzrechtliche Bewilligung, etc. [↑](#footnote-ref-19)
20. **Pflichtbeilage** für Vorhaben, die sich auf „Einzugsgebiete“ gemäß § 99 Forstgesetz 1975 oder „Arbeitsfelder“ gemäß § 1 Wildbachverbauungsgesetz 1959 beziehen (Zugangsvoraussetzung gem. Pkt. 23.4.6 der SRL LE-Projektförderungen). [↑](#footnote-ref-20)
21. **Pflichtbeilage** bei Vorhaben betreffend der Fördergegenstände Pkt. 23.2.2 (2), 23.2.4 (2) und 23.2.7 der SRL LE-Projektförderungen. [↑](#footnote-ref-21)
22. Wettbewerbsrelevante Vorhaben werden als De-minimis-Beihilfe gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 gewährt. [↑](#footnote-ref-22)